

Nibiru, Exodus, Trübsalzeit und Entrückung – Gibt es da eine Verbindung? - Teil 11

Als Basis diene hier das Buch „Welten im Zusammenstoß“ von Immanuel Velikovsky

Nibiru zur Zeit des Exodus

Brodelnde Erde, brodelndes Meer

Zwei Himmelskörper werden dicht aufeinander zugetrieben. Das Erdinnere drängt nach außen. Die Erde, in ihrer Rotation gestört, beginnt sich zu erhitzen. Die Erdoberfläche wird siedend heiß. Das Festland beginnt zu schmelzen und das Meer zu kochen, wie die verschiedensten Quellen zahlreicher Völker schildern.

- *Popol-Vuh* das heilige Buch Mexikos
- Das Manuskript *Troano*
- Das Manuskript *Calchiquel*

Sie alle berichten, wie die Berge überall auf der westlichen Hemisphäre gleichzeitig Lava ausstießen. Darin heißt es wörtlich:

„Die Erde barst, und Lava floss.“

Die Vulkane, die sich die lange Kette der Kordilleren entlang, in den sonstigen Gebirgszügen und auf dem Flachlande auftaten, spien Feuer, Dämpfe und Ströme von Lava. Die mexikanischen Quellen vermelden, wie in den letzten Stunden des im Feuerregen untergehenden Weltalters die Berge

unter dem Druck der Schmelzmassen anschwellen und neue Bergrücken aufstiegen, neue Vulkane aus der Erde hervorbrachen und Ströme von Lava aus der aufgeborstenen Erde quollen.

Psalm 46, Verse 4-7

4 Wenn auch seine Wasser (die des Meeres) wüten und schäumen und die Berge zittern vor Seinem Ungestüm. (Sela.) 5 Ein Strom mit seinen Bächen erfreut die Stadt Gottes, das Heiligtum der Wohnungen des Höchsten. 6 Gott ist in ihrer Mitte, sie wird nicht wanken; Gott wird ihr helfen, wenn der Morgen anbricht. 7 Die Völker toben, die Königreiche wanken; wenn Er Seine Stimme erschallen lässt, dann zerschmilzt die Erde.

Psalm 97, Verse 2-5

2 Wolken und Dunkel sind um Ihn her, Gerechtigkeit und Recht sind die Grundfeste Seines Thrones. 3 Feuer geht vor Ihm her und verbrennt Seine Feinde ringsum. 4 Seine Blitze erleuchten den Erdkreis; die Erde sieht es und erschrickt. 5 Die Berge zerschmelzen wie Wachs vor dem HERRN, vor dem Herrscher der ganzen Erde.

Psalm 104, Vers 32

Blickt Er die Erde an, so zittert sie; rührt Er die Berge an, so rauchen sie.

Richter Kapitel 5, Verse 4-5

4 O HERR, als du von Seir auszogst, als du einhergingst vom Gebiet Edoms, da erzitterte die Erde und der Himmel troff, ja, die Wolken troffen vom Wasser. 5 Die Berge zerflossen vor dem HERRN, selbst der Berg Sinai dort

zerfloss vor dem HERRN, dem Gott Israels.

Nahum Kapitel 1, Verse 4-5

4 ER schilt das Meer und trocknet es aus, und Er lässt alle Ströme versiegen; Baschan und Karmel verdorren, und die Blüte des Libanon verwelkt. 5 Die Berge erbeben vor Ihm, und die Hügel zerschmelzen; das Land hebt sich empor vor Seinem Angesicht, der Erdkreis samt allen, die darauf wohnen.

Die Flüsse dampften, und selbst der Grund des Meeres kochte hier und dort. In dem *Avesta Yast VIII* heißt es:

„Das Meer kochte, und all die Küsten des Ozeans kochten, und alles in der Mitte des Ozeans kochte.“

Die Überlieferungen der Indianer bewahren die Erinnerung an dieses Kochen des Wassers in Fluss und Meer. Die Stämme British Columbias erzählen:

„Große Wolken erschienen. Solch große Hitze kam, dass schließlich das Wasser kochte. Die Menschen sprangen in die Ströme und Seen, um sich zu kühlen und kamen um.“

Die Stämme an der nordpazifischen Küsten Amerikas berichten ausdrücklich, dass das Meer kochte:

„Es wurde sehr heiß. Viele Tiere sprangen in das Wasser, um sich zu retten; aber das Wasser begann zu kochen.“

Die Indianer vom Stamm der südlichen Ute in Colorado erzählen ebenfalls in

ihren Sagen, dass die Flüsse kochten.

Die jüdische Überlieferung, wie sie in den rabbinischen Quellen bewahrt wird, berichtet, dass der Schlamm am Grunde des Meeres des Durchzugs erhitzt war und dass die Säule aus Feuer und Rauch Berge einebnete.

„Der HERR kämpfte gegen die Ägypter mit der Säule von Rauch und Feuer. Der Schlamm war von der Feuersäule bis zum Siedepunkt erhitzt.“

Hesiod führt in seiner *Theogonie* bei der Schilderung des von einem himmlischen Zusammenstoß hervorgerufenen Aufruhrs aus:

„Da seufzte die riesige Erde. Weit brannte die riesige Erde von dem unendlichen Dampf und schmolz, wie glänzendes Zinn schmilzt; das durch Männerkunst und klaffend durchlöcherter Tiegel siedet, oder wie Eisen, das härteste aller Metalle, wenn es in waldigen Schluchten von leuchtendem Feuer gebändigt, schmilzt durch die Hand des Hephaistos, im göttlichen Grunde der Erde.“

Nach den Überlieferungen der Neuen Welt verwandelte eine ungeheure Katastrophe die Gestalt des Festlandes:

- Neue Täler wurden gebildet.
- Bergrücken wurden auseinandergerissen.
- Einstmalige Höhen wurden umgestürzt und neue stiegen empor.

Die wenigen Überlebenden einer verwüsteten Welt waren von Finsternis umhüllt. In den Überlieferungen heißt es:

„Die Sonne existierte in gewisser Weise nicht mehr.“

Ab und zu gewahrten sie beim Schein lodernder Feuer die Umrisse neuer Berge.

Im *Popol-Vuh*, dem heiligen Buch der Mayas, heißt es, dass der Gott „Berge wälzte“ und „Berge versetzte“ und dass „große und kleine Berge rückten und wankten“.

„Berge blähten sich mit Lava.“

Und in der Bibel heißt es dazu:

Psalm 114, Verse 1-7

Als Israel aus Ägypten zog, das Haus Jakob aus dem Volk fremder Sprache,
2 da wurde Juda sein Heiligtum, Israel sein Herrschaftsgebiet.
3 Das Meer sah es und floh, der Jordan wandte sich zurück; 4 die Berge
hüpften wie Lämmer, die Hügel wie junge Schafe. 5 Was kam dich an, o
Meer, dass du geflohen bist, du Jordan, dass du dich zurückwandtest,
6 ihr Berge, dass ihr hüpfet wie Widder, ihr Hügel wie junge Schafe?
7 O Erde, erbebe vor dem Angesicht des Herrschers, vor dem Angesicht des
Gottes Jakobs.

Hiob Kapitel 9, Verse 5-8

5 ER versetzt Berge, und man merkt es nicht; Er, der sie umkehrt in Seinem
Zorn. 6 ER bewegt die Erde aus ihrem Ort, so dass ihre Säulen erzittern. 7 ER
gebietet der Sonne, und sie geht nicht auf; Er verschließt die Sterne mit
einem Siegel. 8 ER ALLEIN spannt den Himmel aus und schreitet auf
Meereswogen einher.

Der Berg Sinai

An der Ostküste des Roten Meeres zieht sich ein Bergkamm mit einer Anzahl gegenwärtig erloschener Krater entlang, von denen einige jedoch noch vor wenigen Jahrhunderten tätig waren. Einer dieser Vulkane wird gewöhnlich als „der Berg des Gesetzes“ bezeichnet.

5.Mose Kapitel 4, Vers 11

Da tratet ihr herzu und standet unten am Berg. Aber der Berg brannte im Feuer bis ins Innerste des Himmels hinein, [der voller] Finsternis, Wolken und Dunkel [war].

Es heißt zwar ausdrücklich ...

Richter Kapitel 5, Vers 5

Die Berge zerflossen vor dem HERRN, der Sinai dort zerfloss vor dem HERR, dem Gott Israels.

... aber dieses Schmelzen der Gipfel braucht nicht notwendig zu bedeuten, dass Krater aufbrachen. Das Gestein verwandelte sich in eine fließende Masse.

Die Hochfläche der Sinai-Halbinsel ist mit Schichten aus Basalt-Lava bedeckt, und ebenso glänzen auch weite Strecken der arabischen Wüste von Lava. Von erloschenen Vulkanen durchsetzte Lava-Felder erstrecken sich aus der Umgebung Palmyras südwärts nach Arabien hinein bis nach Mekka. Von wenigen tausend Jahren erglühnten die Wüsten im Feuerschein zahlreicher Vulkane, Berge schmolzen, und aus zahlreichen Rissen und

Spalten ergoss sich die Lava über das Land.

Der Himmelskörper, den der Schöpfer der Natur in die Nähe der Erde sandte, kam durch elektrische Entladungen mit ihr in Kontakt, wich zurück und näherte sich von neuem. Nach biblischen Angaben verstrichen 7 Wochen oder nach einer anderen Rechnungsweise etwa 2 Monate vom Tage des Auszugs bis zum Tage der Gesetzgebung am Berg Sinai.

2.Mose Kapitel 19, Verse 16-19

16Und es geschah, als der dritte Tag kam und es noch früh am Morgen war, da erhob sich ein Donnern und Blitzen, und eine dichte Wolke lag auf dem Berg, und es erhob sich ein Ton einer sehr starken Posaune. Da erschrak das ganze Volk, das im Lager war. 17Und Mose führte das Volk aus dem Lager, Gott entgegen, und sie stellten sich unten am Berg auf. 18Aber der ganze Berg Sinai rauchte, weil der HERR im Feuer auf ihn herabstieg. Und sein Rauch stieg auf wie der Rauch eines Schmelzofens, und der ganze Berg erbebte heftig.

19Und der Posaune Ton wurde immer stärker. Mose redete, und Gott antwortete ihm mit lauter Stimme.

Die jüdischen Überlieferungen *Talmud* und *Midraschim* schildern, dass „der Berg des Gesetzes“ so gewaltig bebte, dass es schien, als würde er hochgehoben und über den Köpfen des Volkes hin und her gestoßen. Dem Volk kam es vor, als stünde es nicht mehr sicher auf dem Boden, sondern würde durch eine unsichtbare Kraft angehoben. Diese Erscheinungen und Empfindungen wurden durch den über ihnen befindlichen Himmelskörper ausgelöst.

Psalm 18, Verse 8-16 und 2.Sam Kapitel 22, Verse 8-16

8 Da bebte und erzitterte die Erde; die Grundfesten der Berge wurden erschüttert und bebten, weil Er zornig war. 9 Rauch stieg auf von Seiner Nase und verzehrendes Feuer aus Seinem Mund; Feuersglut sprühte daraus hervor. 10 ER neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter Seinen Füßen. 11 ER fuhr auf dem Cherub und flog daher, Er schwebte auf den Flügeln des Windes. 12 ER machte Finsternis zu Seiner Hülle, dunkle Wasser, dichte Wolken zu Seinem Zelt um sich her. 13 Aus dem Glanz vor Ihm gingen Seine Wolken über von Hagel und Feuersglut. 14 Dann donnerte der HERR in den Himmeln, der Höchste ließ Seine Stimme erschallen — Hagel und Feuersglut. 15 Und Er schoss Seine Pfeile und zerstreute sie, Er schleuderte Blitze und schreckte sie.

16 Da sah man die Gründe der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt von deinem Schelten, o HERR, von dem Schnauben deines grimmigen Zorns!

Himmel und Erde hatten gleichermaßen an diesem kosmischen Aufruhr Anteil. Das 4. Buch Esra schildert die Ereignisse am Berge Sinai mit folgenden Worten:

„Da neigtest du die Himmel, bewegtest die Erde und erschüttertest den Weltkreis, dass die Tiefen erbeben und die Äonen erschrecken.“

Dass sich in den Tagen der Gesetzesoffenbarung am Berg Sinai ein Stern der Erde genähert haben muss, ergibt sich aus den Worten des Traktates *Sabbat*. Obwohl die Vorfahren der später Bekehrten am „Berg des Gesetzes“ nicht mit anwesend waren, so war doch ihr Stern in nächster Nähe.

Ein Schriftsteller aus dem ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung, dessen

Werk über biblische Altertümer dem alexandrinischen Philosophen Philo zugeschrieben wird, schildert den Aufruhr drunten auf der Erde und droben am Himmel folgendermaßen:

„Der Berg Sinai stand in Flammen, die Erde wankte, die Hügel wurden versetzt und die Berge umgestürzt. Die Tiefen brodelten, und alle bewohnbaren Orte wurden erschüttert. Und Feuerflammen loderten auf, und Donnerschläge und Blitze waren ohne Zahl, und Winde und Stürme erhuben ein Tosen. Die Sterne wurden zusammengebracht (stießen zusammen).“

Pseudo-Philo verweist auch auf den

Psalm 18, Vers 10

ER neigte den Himmel und fuhr herab, und Dunkel war unter Seinen Füßen.

Dazu schrieb er:

„Der HERR hielt den Lauf der Sterne auf. Die Erde war in ihren Grundfesten aufgerührt, und die Berge und die Felsen erzitterten in ihren Fugen. Die Wolken wallten auf gegen die Feuersflamme, auf dass sie die Welt nicht verzehrte. Und all die Wellen des Meeres kamen zusammen.“

Die Inder machen sich von der kosmischen Katastrophe am Ende eines Weltalters folgendes Bild:

„Die ganze Welt bricht in Flammen aus und so auch einhunderttausend Mal zehn Millionen Welten. Alle Gipfel des Berges Sineru, selbst die, welche Hunderte von Meilen hoch sind, zerbröckeln und verschwinden im Himmel. Feuerflammen steigen auf und hüllen den Himmel ein.“

Damit endete die sechste Sonne oder Sonnenzeit. In Übereinstimmung hiermit galt nach der jüdischen Überlieferung mit der Gesetzesoffenbarung am Berg Sinai das 6. Weltjahr als abgeschlossen und ein neues, 7. als angebrochen.

Hier eine Liste der derzeit aktiven Vulkane auf der Erde:

Europa

- [Ätna](#)
- [Beerenberg](#)
- [Brennisteinsalda](#)
- [Capelinhos](#)
- [Eyjafjallajökull](#)
- [Vesuv](#)

Asien

[Akademia Nauk](#)

- [Alaid](#)
- [Albaner Berge](#)
- [Ararat](#)
- [Babuyan Claro](#)
- [Barren Island](#)
- [Dschazirat Dschabal at-Tair](#)
- [Krakatau](#)
- [Merapi](#)
- [Paektusan](#)
- [Shinmoedake](#)
- [Towada](#)

Afrika

- [Afdera](#)
- [Alayta](#)
- [Ankaratra](#)
- [Aragaz \(ruhend\)](#)
- [Emi Koussi](#)
- [Fako](#)
- [Fogo](#)
- [Nyragongo](#)

Nordamerika

- [Mount Adams](#)
- [Mount Akutan](#)
- [Mount Aniakchak](#)
- [Mount Bachelor](#)
- [Mount Cleveland](#)
- [Mount Redoubt](#)
- [Mount St. Augustine](#)
- [Paricutín](#)
- [Sunset Crater](#)

Mittelamerika

- [Acatenango](#)
- [Agua \(ruhend\)](#)
- [Apoyeque](#)
- [Arenal](#)
- [Fuego](#)
- [Mont Pelé](#)
- [Turrialba](#)

Südamerika

- [Acotango](#)
- [Alcedo](#)
- [Callaqui](#)
- [Cerro Azul](#)
- [Cotopaxi](#)
- [Darwin](#)
- [La Cumbre](#)
- [Llullaillaco](#)
- [Maipo](#)
- [Puyehue](#)
- [Sierra Negra](#)
- [Tungurahua](#)
- [Ubinas](#)
- [Wolf](#)

Australien und Ozeanien

- [Alamagan](#)
- [Arjuno-Welirang](#)
- [Big Ben](#)
- [Kuwae](#)
- [Lamington](#)
- [Mount Agung](#)
- [Ofu-Olosega](#)
- [Raoulinsel](#)
- [Ruapehu](#)

Antarktis

- [Deception Island](#)
- [Mount Berlin](#)
- [Mount Erebus](#)

Für die Zukunft gilt dann wohl, dass die Bunker, die sich die Elite als Schutz vor dem kommenden Nibiru gebaut haben, nichts nützen werden. Dazu gibt es sogar eine Prophezeiung von Jesaja:

Jesaja Kapitel 24, Verse 17-23

17Grauen, Grube und Garn kommen über dich, du Bewohner der Erde!

18Und es wird geschehen, wer vor der Grauen erregenden Stimme flieht, der wird in die Grube fallen, wer aber aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn die Fenster der Höhe werden sich öffnen und die Grundfesten der Erde erbeben. 19Die Erde wird krachend zerbersten, die Erde wird reißen und bersten, die Erde wird hin- und herschwanken. 20Die Erde wird hin- und hertaumeln wie ein Betrunkener und schaukeln wie eine Hängematte; ihre Missetat lastet schwer auf ihr; sie fällt und steht nicht wieder auf. 21Und es wird geschehen an jenem Tag, da wird der HERR das Heer der Höhe in der Höhe heimsuchen und die Könige der Erde auf Erden; 22und sie werden eingesperrt, wie man Gefangene in die Grube einsperrt, und im Kerker werden sie eingeschlossen; aber nach vielen Jahren werden sie heimgesucht werden. 23Da wird der Mond erröten und die Sonne schamrot werden. denn der HERR der Heerscharen herrscht dann als König auf dem Berg Zion und in Jerusalem, und vor Seinen Ältesten ist Herrlichkeit.

Über die Grauen erregende Stimme, die sich jetzt schon abzuzeichnen beginnt, berichten wir im nächsten Teil mehr.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:

Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT